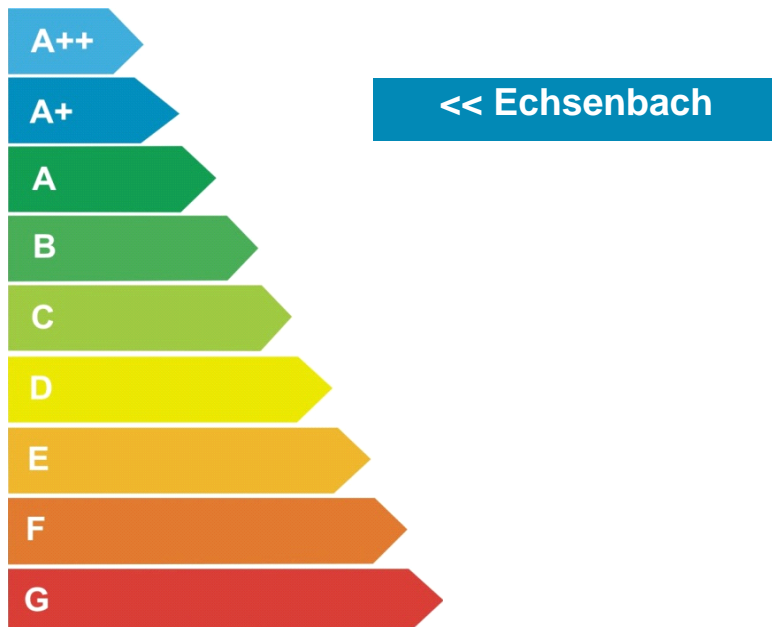


## Klimabündnis-Ausweis 2013 Echsenbach



### Echsenbach ist Vorreiter.

Der Klimabündnis-Ausweis des Klimabündnis Niederösterreich zeigt, wie aktiv eine Gemeinde im Klimaschutz ist. Topwert ist A++. Er zeigt auch, wie viele der insgesamt 73 möglichen Klimaschutz-Maßnahmen die Gemeinde bereits umgesetzt hat.

Echsenbach liegt im niederösterreichweiten Vergleich im oberen Drittel.

### Stand der Aktivitäten nach Themenbereichen

Klimabündnis-Gemeinde seit **15.10.1998**

Das Klimabündnis ist ein globales Klimaschutz-Netzwerk. Die Partnerschaft verbindet Gemeinden, Bildungseinrichtungen und Betriebe in Österreich mit indigenen Völkern in Amazonien. Gemeinsame Ziele sind die Reduktion der Treibhausgase und der Schutz des Regenwaldes.



## Umgesetzte Maßnahmen Echsenbach

### 1) Klimabündnis-Gemeindeteam

- Wir haben in unserer Gemeinde eineN Klimabündnis-KoordinatorIn (Klimabündnis-Ansprechperson).
- Wir haben in unserer Gemeinde einen Klimabündnis-Arbeitskreis.
- Wir haben den/die Klimabündnis-KoordinatorIn mit einem Budget ausgestattet.

### 2) Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

- Wir präsentieren uns als Klimabündnis-Gemeinde.
- Wir informieren über Klimaschutz in unserer Gemeindezeitung.
- Wir informieren über Klimaschutz auf unserer Gemeindehomepage.
- Wir arbeiten im Klimaschutz mit lokalen Medien zusammen.
- Wir nehmen an Klimaschutz-Aktionstagen und Kampagnen teil.
- Wir organisieren Klimaschutz-Veranstaltungen wie Filmvorführungen, Vorträge und Diskussionen.

### 3a) Energie – Erhebung, Planung und Beratung

- Wir haben eineN Klima- und EnergiebeauftragteN bestellt.
- Wir bieten BürgerInnen Informationen und Beratungen für Energiesparmaßnahmen und Erneuerbare Energien.
- Wir erheben regelmäßig die Energiedaten der Gemeindeobjekte.
- Wir haben innerhalb der letzten 10 Jahre ein Energieleitbild / Energiekonzept erstellt bzw. arbeiten daran.

### 3b) Energiesparen/Energieeffizienz

- Wir informieren und motivieren GemeindemitarbeiterInnen bzgl. Energiesparen.
- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Energiesparmaßnahmen (Wärmedämmung, Passivhäuser, ...).
- Wir haben unsere öffentliche Beleuchtung nach energieeffizienten Kriterien umgestellt.
- Wir optimieren den Gebäudebestand der Gemeinde durch thermische Sanierung und andere bauliche Maßnahmen.
- Wir halten uns bei Neubauten durch die Gemeinde an Passiv- oder Niedrigenergiestandards.

### 3c) Erneuerbare Energie

- Wir bieten BürgerInnen Förderungen für Erneuerbare Energien (Solar, Photovoltaik, Biomasse,...).
- Wir haben gemeindeeigene Gebäude mit thermischen Solaranlagen ausgestattet.
- Wir nutzen Biomasse und/oder Nahwärme bei gemeindeeigenen Gebäuden.
- Wir unterstützen in unserer Gemeinde aktiv die Errichtung von Ökostromanlagen oder errichten selbst (Kleinwasserkraft, Wind, Biomasse, Biogas, Photovoltaik).

### 4) Mobilität

- ✔ Wir setzen bewusstseinsbildende Maßnahmen zur Attraktivierung der klimafreundlichen Mobilität (z.B. Europ. Mobilitätswoche).
- ✔ Wir achten bei Raumplanung, Ortsentwicklung und Nahversorgung auf die gute Erreichbarkeit mit klimafreundlichen Verkehrsmitteln.
- ✔ Wir fördern aktiv den Radverkehr (z.B. Radverkehrsanlagen, Radständer, Bike+Ride, Leihräder).
- ✔ Wir fördern aktiv das Zu Fuß Gehen (z.B. attraktive Gehwege, Querungshilfen).
- ✔ Wir verbessern das Angebot im Öffentlichen Verkehr z.B. mit Anrufsammeltaxi oder Schnuppertickets.
- ✔ Wir nutzen / fördern Elektromobilität (Gemeinde-Fuhrpark, E-Tankstellen, Förderungen, Verleih von Pedelecs und E-Bikes).

### 5) Bodenschutz & Raumplanung

- ✔ Wir unterstützen als Gemeinde Biolandwirtschaft in der Region.
- ✔ Wir setzen Maßnahmen und Projekte zum Grundwasserschutz um.
- ✔ Wir fördern die Innenentwicklung der Gemeinde und erhöhen die EinwohnerInnen-dichte im bestehenden Siedlungsgebiet.
- ✔ Wir kooperieren bei der Standortwahl für Betriebsgebiete mit anderen Gemeinden.
- ✔ Wir berücksichtigen Klimaschutz-Strategien und Maßnahmen der Energieraumplanung bei der Flächenwidmung.
- ✔ Wir ermöglichen eine maximale Versickerung von Regenwasser an Ort und Stelle.

### 6) Öffentliche Beschaffung

- ✔ Wir geben fair gehandelten Produkten in kommunalen Einrichtungen den Vorzug (z.B. Lebensmittel, Blumen, Textilien, Steine) bzw. sind FAIRTRADE-Gemeinde
- ✔ Wir geben regionalen, saisonalen und biologischen Produkten in kommunalen Einrichtungen den Vorzug.
- ✔ Wir achten beim Kauf von IT auf Energieeffizienzklassen und faire Arbeitsbedingungen.
- ✔ Wir verwenden umweltfreundliche Reinigungsmittel.
- ✔ Wir berücksichtigen bei unseren Kaufentscheidungen die Wiederverwertbarkeit, Langlebigkeit, Reparaturfreundlichkeit.
- ✔ Wir achten bei der Durchführung von Gemeindeveranstaltungen auf nachhaltige Kriterien.

### 7) Klimagerechtigkeit

- ✔ Wir unterstützen mit dem bereits erfolgten Beitritt zum Klimabündnis indigene Völker beim Erhalt des Amazonas-Regenwaldes.
- ✔ Wir informieren unsere BürgerInnen über die Klimabündnis-Partnerschaft.
- ✔ Wir informieren unsere BürgerInnen über die globalen Auswirkungen unseres Lebensstils.
- ✔ Wir verzichten zum Schutz der Regenwälder auf Tropenholz.
- ✔ Wir verzichten auf die Verwendung von Aludosen.
- ✔ Wir legen bei Veranstaltungen den Schwerpunkt auf fleischlose Speisen bzw. bieten Bio-Fleisch.
- ✔ Wir gehen neben dem Klimabündnis weitere internationale Klimaschutz-Partnerschaften ein.

### 8) Kooperationen

# erledigt!

# Klima Report

- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Bildungseinrichtungen.
- Wir kooperieren im Bereich Klimaschutz mit Betrieben und/oder Vereinen.
- Wir kooperieren mit Nachbargemeinden bei klimarelevanten Maßnahmen.
- Wir sind in einer Klima- und Energie-Modellregion aktiv.
- Wir kooperieren mit klima:aktiv.

## Best-Practice Echtsenbach

### Echtsenbacher Kirtagslauf

Der Echtsenbacher Kirtagslauf ist eine jährliche Laufveranstaltung und zählt zur Serie "Waldviertler Laufcup". Im Jahr 2011 wurde dieser Lauf zum ersten Mal nach ökologischen Kriterien ausgerichtet.

#### Projekinhalt und Ziel

Folgende Ziele wurden festgelegt:

- Mobilität (Anreise) Die aktiven Teilnehmer wurden zu einer möglichst klimaschonenden Anreise motiviert (Fahrgemeinschaften, Gratis Abholdienst von den Bahnhöfen Schwarzenau und Göpfritz/Wild)
- Regionale Beschaffung (Verpflegung der Läufer) Die Verpflegung der Läufer erfolgte während des Laufes ausschließlich mit belebten Quellwasser bzw. heimischen Obst. Die Verpflegung der Zuschauer durch Einkauf bei regionalen Geschäften (Fleischer, Bäcker, etc.) bzw. selbstgemachten Mehlspeisen.
- Abfallvermeidung (Kriterium "Sauberhafte Feste") Die Kriterien der NÖ Abfallverbände für "Sauberhafte Feste" wurden gänzlich erfüllt. Insbesondere kamen beim Lauf selbst nur Mehrwegbecher mit eigenen Sammelbehältnissen zum Einsatz. "Einweg" war sowohl beim Lauf als auch bei der Verpflegung der Zuschauer verpönt. Die "Startersackerl" waren ausschließlich aus Textil und zur weiteren Verwendung für den privaten Einkauf vorgesehen. Der Inhalt der Sackerl wurde abfallarm und nach Möglichkeit nach biologischen Kriterien zusammengesetzt.
- Erlös für soziale Zwecke Der Erlös wurde dem Roten Kreuz Allensteig für die Anschaffung eines neuen Rettungsfahrzeuges gespendet.

#### Ablauf des Projekts

Projektbeginn war im Jänner 2011.

- Bildung Projektteam
- Erarbeitung Projektziele
- Bewerbung, Öffentlichkeitsarbeit, Sponsoren
- Organisationspartner finden (FF Echtsenbach, Katholische Jugend)
- Beschaffung planen
- Detailorganisation besprechen, Behördenanmeldung
- Lauf durchführen
- Nachbesprechung
- Überreichung Erlös an Rotes Kreuz Allensteig
- Einreichung "Green Event"
- Preisverleihung, ÖA im Februar 2012

#### Projektbeteiligung und -finanzierung

Das Projekt wurde von Mitgliedern des Klimabündnisarbeitskreises initiiert. Für die Marktgemeinde war Vzbgm. Josef Baireder verantwortlich. Als sportlicher Verantwortlicher fungierte Herbert Stadlmann (auch Mitglied im Klimabündnisarbeitskreis bzw. Verantwortlicher des Waldviertler Laufcups). Organisatorisch bei der Planung und beim Auf- und Abbau bzw. Verpflegung unterstützten die FF Echtsenbach, die Katholische Jugend Echtsenbach, Mitglieder des Klimabündnisarbeitskreises, Freiwillige Helfer und Gastwirt und Geschirrmobilverleiher Josef Klang. Die Gesamtkosten wurden durch Sponsoren fast gänzlich abgedeckt. Der Reinerlös ergab sich aus Nenngeldern.

#### Projekterfolge

Die Projektziele wurden vor allem hinsichtlich der Abfallvermeidung erreicht. Bezüglich klimaschonender Anfahrt ist standortbezogen Nachholbedarf. Es wurde in allen regionalen Medien (NÖN, Bezirksblätter) darüber berichtet. Natürlich auch auf diversen Homepages. Das Projekt hat am Bewerb "Sportlich zur Nachhaltigkeit" des Netzwerks "Green Events Austria" teilgenommen und für seine ökologische Vorbildfunktion ausgezeichnet.

#### Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen

Die Nachhaltigkeit ist insofern sicher gestellt, dass im Jahr 2012 alle Läufe des Waldviertel Cups mit Unterstützung der Bezirksabfallverbände auf Mehrwegbecher umgestellt wurden. Probleme gab es vor allem bei der Zusammenstellung der "Startersackerl" nach ökologischen Kriterien, da hier sponsorenabhängige "Give aways" mitgegeben werden. Da vor allem die Jugend und einige Vereine aktiv dabei waren, war der Bekanntheitsgrad in der Bevölkerung automatisch sehr hoch und wurde auch gut angenommen. Ökologische Veranstaltungskriterien sind jedoch bei jeder Veranstaltung in Echtsenbach schon Standard.

## Motivationsfaktoren - wie entstand die Inspiration zum Projekt?

Die Inspiration zu dem Projekt kam aus dem Gesichtspunkt der Abfallvermeidung. Alle Feste und Veranstaltungen in unserer Gemeinde werden "sauberhaft" abgehalten. Wir wollten also beweisen, dass auch bei einer Laufveranstaltung nicht tausende Einwegbecher auf der Laufstrecke herumliegen und daraufhin entsorgt werden müssen. Kooperationspartner war der Abfallverband Zwettl.

## Projektrelevante Webadresse

[www.echtsenbach.at](http://www.echtsenbach.at) [www.waldviertelcup.at](http://www.waldviertelcup.at)